

## Arbeitsblatt „Bedürfnisse und Bedarf“

Jeder kennt das Dilemma: Man hätte gerne ein neues Buch, ein neues T-Shirt oder eine Karte für ein Konzert: Alle Menschen haben Wünsche, doch kaum einer kann sich alle Wünsche gleichzeitig erfüllen.

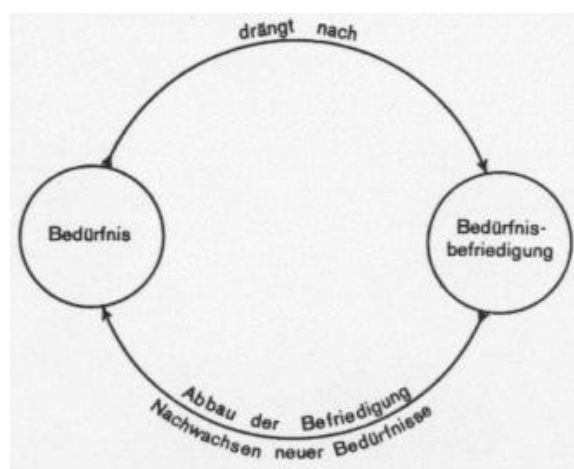
In der Ökonomik, der Wirtschaftswissenschaft, werde solche Wünsche „**Bedürfnisse**“ genannt. Sie geben einen Mangel an, den wir bestimmten **Gütern** (CDs, T-Shirts, Bücher) oder **Dienstleistungen** (Haarschnitte, Konzerten, Urlaub) gegenüber empfinden.

Haben wir die konkrete Absicht, ein Bedürfnis durch den Kauf eines Gutes oder einer Dienstleistung zu befriedigen, sprechen Ökonomen von einem „**Bedarf**“.

Ein Beispiel: Du würdest gerne verreisen (= Bedürfnis nach Urlaub), aber zunächst kein Geld. Dann schenkt dir deine Oma etwas Geld dafür. Damit wird aus dem Bedürfnis ein Bedarf, den du tatsächlich nachfragst, sobald du eine Reise buchst oder in den Urlaub fährst.

Ein Bedarf ist also ein durch Kaufkraft ausgestattetes Bedürfnis. Er wird damit zum Ausgangspunkt der so genannten **Nachfrage**, die durch eine einzelne Person, einen Haushalt oder auch durch Unternehmen tagtäglich allein in Deutschland millionenfach ausgeübt wird.

Die Nachfrage von uns Konsumenten nach Gütern oder Dienstleistungen ist für unsere deutsche und europäische Volkswirtschaft, viele Unternehmen und auch den Staat von entscheidender Bedeutung. Die Unternehmen versorgen, neue Produkte entsprechend unseren Bedürfnissen zu produzieren. Das klappt aber nicht immer. Wer an den Bedürfnissen der Konsumenten vorbei anbietet, hat weniger Chancen, auf dem Markt zu bestehen. So treffen manche Autos einfach nicht den Wunsch der Käufer. Des Weiteren versuchen die Unternehmen aber auch, mit neuen Produkten neue Bedürfnisse bei uns zu wecken. Die Technik des iPhones ist nicht neu, konnte aber vor einigen Jahren noch keinen Bedarf bei den Käufern auslösen.



## Arbeitsaufgaben zu Arbeitsblatt „Bedürfnisse und Bedarf“

### 1. Einzelarbeitsphase:

- Lies den Informationstext aufmerksam durch und erstelle eine Liste mit allen deinen derzeitigen Bedürfnissen. Entwerfe zum Beispiel im Kopf einen umfangreichen Wunschzettel mit all deinen Wünschen, aber auch den Dingen, die du benötigst! - Welche dieser Bedürfnisse sind Bedarfe, weil du das Geld hast, sie zu befriedigen? Unterstreiche sie.
- Welche dieser Bedarfe hast du kürzlich tatsächlich nachgefragt? Kreise sie ein.
- Berechne: Wie viel Prozent deiner Bedürfnisse hast du also tatsächlich nachgefragt?

### 2. Partnerarbeitsphase:

- Vergleiche deine Ergebnisse mit denen deines Nachbarn und korrigiert euch gegebenenfalls. Habt ihr identische oder ähnliche Bedürfnisse, Bedarfe oder ähnliche Güter oder Dienstleistungen nachgefragt?

### 3. Gruppenarbeitsphase:

- Stellt eurer Tischgruppe oder einem anderen Tisch jeweils die Bedürfnisse, Bedarfe und die Nachfrage eures Sitznachbarn vor!

### 4. Hausaufgabe:

- Erstelle einen Glossar in deinem Heft und schreibe Definitionen zu den fett gedruckten Fachbegriffen im Text!
- Beschreibe, welche Rolle unsere Bedürfnisse für die Wirtschaft spielen.